



Vermessungstechniker/in

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre (Verkürzung auf 2,5 Jahre ist möglich.)

Welchen Schulabschluss brauche ich?

Haupt-, Realschulabschluss, Abitur.

Was mache ich in diesem Beruf?

Der Oberbegriff des Vermessungswesens – Geodäsie – kommt aus dem Griechischen und bedeutet Landaufteilung. Vermessen wird die Erde als Ganzes, Länder, Grundstücke, Tunnel, Straßen, Häuser, Wohnungen, Maschinen bis hin zu kleinsten Bauteilen. Der Techniker führt Vermessungsarbeiten am Objekt und im Gelände aus und wertet die Daten anschließend im Büro aus. Eine Aufgabe ist zum Beispiel, die Erdoberfläche nach den tatsächlichen und nach den rechtlichen Gegebenheiten zu erfassen. Damit sorgt das Vermessungswesen auch für Rechtssicherheit und Eigentumssicherung. Der Beruf ist hochtechnisiert und reicht von der klassischen Vermessung über Satellitenvermessung, UAV (unbemanntes Luftfahrzeug/ Drohne)-Technologie bis hin zum Laserscanning. Die Vermessung sorgt auch dafür, dass man von A nach B gelangen kann, indem zum Beispiel Straßen und Schienennetze vermessen werden und Navigationssysteme funktionieren. Vermessungstechniker/innen sind hauptsächlich bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren, in Vermessungsbüros, in Vermessungs- und Katasterämtern oder anderen Behörden tätig. Es gibt aber auch Möglichkeiten in Betrieben in der Bauwirtschaft und der Industrie für den Anlagenbau. Der Beruf erfordert ein hohes Maß an Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist.

Was verdiene ich in diesem Beruf?

Die Ausbildungsvergütungen können unterschiedlich sein. Durchschnittlich liegen sie bei

1. Ausbildungsjahr monatlich 670 – 840 EUR
2. Ausbildungsjahr monatlich: 720 – 890 EUR
3. Ausbildungsjahr monatlich: 780 – 940 EUR

Was verdiene ich nach der Ausbildung?

Die Höhe des Gehaltes hängt von verschiedenen Kriterien ab. Maßgeblich sind zum Beispiel Ortsüblichkeit, Berufserfahrung, die Abschlussnote und auch Spezialkenntnisse.

Hat der Beruf Zukunft?

Geodaten ordnen die Welt! Nur durch exakt vermessene Grenzen kann Rechtssicherheit entstehen. Nur durch exakt vermessene Punkte können große Dinge entstehen. Die Geodäsie umfasst ein großes Aufgabenfeld mit verschiedenen Schwerpunkten. Es wird nie langweilig und es gibt immer etwas zu tun! Um auf die Frage zurückzukommen – ja, der Beruf hat eine sichere Zukunft.

Welche Aufstiegschancen habe ich?

Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen werden in verschiedenen Bereichen angeboten. Nach dem Besuch einer Fachoberschule ist auch ein Studium der Geodäsie und Geoinformatik möglich – mit dem Abschluss als Bachelor of Engineering oder Master of Engineering.

Weitere Informationen erteilen der:

Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V., Landesgruppe NRW
Neuenhöfer Allee 49–51, 50935 Köln
Tel.: 0221 40642-00
E-Mail: nrw@bdvi.de
www.bdvi-nrw.de

Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V.
Weyerbuschweg 23, 42115 Wuppertal
Tel.: 0202 7160579
E-Mail: info@vdv-online.de
www.VDV-online.de

Impressum



Verband Freier Berufe

im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.

Herausgeber: Verband Freier Berufe
im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.
Bernrd Zimmer (V. i. S. d. P.)
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 4361799-0
Fax: 0211 4361799-19
info@vfb-nw.de, www.vfb-nw.de